

FILM

# Ein Unschuldiger im Visier

**Ein Mann wird geächtet und gejagt. Wegen einer Tat, die er nicht begangen hat. «Jagten» von Thomas Vinterberg erzählt von einer Massenhysterie.**

Ein dummer Augenblick kindlicher Eifersucht bringt alles ins Rollen. Die kleine Klara (Annika Wedderkopp) fühlt sich vom beliebten Kindergartenlehrer Lucas (Mads Mikkelsen) vernachlässigt. Es sei etwas vorgefallen, «das nur zwischen Erwachsenen sein sollte», sagt die Kindergarten-Leiterin und lässt daraufhin ihren Mitarbeiter Lucas fallen. Andere Kinder bezeugen ebenfalls, Opfer zu sein. Alle erzählen identische Sachverhalte – die objektiv falsch sind. Das ist die Ausgangslage von «Jagten».

Der dänische Regisseur Thomas Vinterberg knüpft damit thematisch bei seinem Dogma-Film «Festen» (1998) an. Aber die Perspektive hat gewechselt: Damals kam es bei einem Fa-

milienfest zum Eklat, als die erwachsenen Kinder den Missbrauch durch den Vater ans Licht brachten. In Vinterbergs neuestem Werk «Jagten» steht nun ein fälschlicherweise Beschuldigter als Opfer im Mittelpunkt.

## Jagd nimmt ihren Lauf

Die kleine Klara widerruft ihre Geschichte – aber das nützt nichts. «Mein kleines Mädchen lügt nicht», sagt Klaras Vater Theo – bisher Lucas' bester Freund. Die Stimmung in der kleinen Gemeinde, in der jeder jeden kennt, steigert sich zur Massenhysterie. Die Hexenjagd nimmt ihren Lauf.

Das Motiv der Jagd spielt gleich auf mehreren Ebenen.

Lucas sieht man am Anfang als Jäger mit dem Gewehr, wie er im Wald einen Hirsch erlegt. Er wird selber zum gejagten Wild. Ein gehetzter Mensch, eine gequälte Seele, unschuldig, wie das Publikum von Beginn weg weiss.

Im Supermarkt bedient man ihn nicht mehr. Und man wirft mit Konservendosen nach ihm. Sein Hund wird getötet. Lucas ist zum Geächteten geworden. Nur ein paar wenige halten zu ihm, sein getrennt von ihm lebender Teenagersohn und dessen Taufpate.

«Ein Jahr später», zeigt ein Zwischentitel an. Alles ist wieder gut. Da passiert es: Ein Unbekannter schießt auf Lucas. Es ist nicht vorbei...

Urs Hangartner

## Jagten

Regie: Thomas Vinterberg  
Ab Do, 31.1., im Kino



## Gequälte

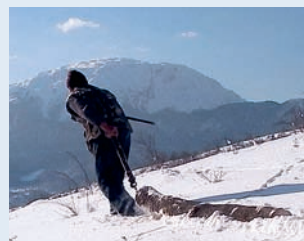
### Seele:

Der unschuldige Lucas (Mads Mikkelsen)

## TIPPS

### Film: Das bessere Leben ist anderswo

Gut zehn Jahre lang hat der Schweizer Regisseur Rolando Colla («Giochi d'estate») für seinen Dokumentarfilm drei Menschen begleitet. Emilio ist leitender Arzt in Havanna und Hardrock-Fan. Andrea ist alleinerziehende Kranken-



schwester am Zürichsee. Der Bosnier Enver (Bild) hat im Krieg gekämpft und sich dann als Schafhirte für fünf Jahre in die Berge zurückgezogen.

Regie: Rolando Colla  
Ab Do, 31.1., im Kino

### Film: Hyde Park And Hudson

Eine historische Begegnung: Im Juni 1939, kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, waren König und Königin von England (Samuel West, Olivia Colman) ein Wochenende lang zu Besuch beim US-amerikanischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt (Bill Murray). Erzählt wird aus der Perspektive von Margaret Suckley (Laura Linney), heimliche Geliebte des Präsidenten, welche die Begegnung in ihren Tagebüchern aufzeichnete.

Regie: Roger Miché  
Ab Do, 31.1., im Kino

### Film: Adieu Berthe

Familiäre Verwicklungen in der französischen Kleinstadt: Apotheker Armand (Denis Podalydès) hat eine Familie – und noch eine zweite mit der Geliebten (Valérie Lemercier) und einer Tochter. Als seine Grossmutter stirbt, kommen neue pikante Geheimnisse ans Licht, und Armands Liebesleben wird noch komplizierter, als es bereits ist.

Regie: Bruno Podalydès  
Ab Do, 7.2., im Kino